

JUGENDAUSTAUSCH TUSSENHAUSEN – COSSÉ LE VIVIEN 2022

Freitag, 19.08.2022 Ankunft

Spät am Freitagabend kamen 11 französische Jugendliche in Türkheim am Bahnhof an und wurden dort von ihren Gastfamilien empfangen. Es gab es bei den Gastfamilien noch eine Kleinigkeit zu essen, bevor es dann für alle ins Bett ging. Die Franzosen waren nach ihrer langen Reise sichtlich erschöpft, aber trotzdem sehr gespannt was sie in dieser Woche noch so alles erwartet.

Samstag, 20.08.2022 Begrüßung

Am Samstagmorgen trafen wir uns alle in der Aula der Grundschule in Tussenhausen. Der Beirat hatte ein typisch bayrisches Weißwurstfrühstück mit Brezen für die Jugendlichen und auch für die Gastfamilien vorbereitet. Wer keine Weißwürste mochte konnte Wiener oder Semmel essen. Nach dem Essen begrüßten die Vorsitzende des Partnerschaftsbeirates und der Bürgermeister unsere Gäste. Es wurde viel geredet oder Kicker gespielt. Da es am Mittag regnete haben wir uns spontan dazu entschieden, dass wir nach Mindelheim in die Eisdiele San Marco fahren. Bevor wir in die Eisdiele gingen, haben wir noch einen kleinen Stadtrundgang gemacht. Trixie konnte zu den markanten Punkten der Altstadt etwas erklären, was die Franzosen sehr interessierte. Wir gingen am Rathaus vorbei zur Jesuitenkirche und an der Stadtmauer entlang wieder zurück. In der Eisdiele ließen wir uns dann das Eis schmecken. Am Abend trafen wir uns wieder in der Schule. Jeder konnte aus Perlen ein Armband oder ein Schlüsselanhänger für sich basteln. Das hat uns sehr viel Freude bereitet, außerdem hatte so jeder ein großartiges Souvenir von dem Aufenthalt. Anschließend haben wir noch alle gemeinsam gegrillt. Außerdem bestand die Möglichkeit in der Turnhalle noch Fußball und Völkerball zu spielen.

Sonntag, 21.08.2022 Kanu fahren

Am Sonntag morgen trafen wir uns am Marktplatz, um mit dem Bus nach Landsberg an den Lech zu fahren. Als der Bus ankam waren alle überrascht, da es ein Oldtimer Bus aus dem Jahr 1948 war. Als alle im Bus untergebracht waren, fuhren wir los. Es war eine abenteuerliche Fahrt! Kurz vor unserer Ankunft, verfuhrten wir uns und mussten wenden, allerdings funktionierte der Rückwärtsgang nicht, somit mussten wir alle gemeinsam den Bus anschieben. Eine Situation, die nochmal deutlich gezeigt hat, dass wir nur gemeinsam ans Ziel kommen, wenn wir als Team zusammenhalten. Nach der aufregenden, aber auch lustigen Fahrt, kamen wir endlich am Kanu Einstieg an. Dort haben wir zunächst unsere Wertsachen wasserdicht verstaut, erhielten Schwimmwesten und wurden auf unsere Boote aufgeteilt. Nach einer kurzen Sicherheitseinweisung durften wir die Kanus zu Wasser lassen. Nachdem sich alle ein bisschen mit dem Kanu vertraut machten, machten wir uns auf den Weg. Nach ca. der Hälfte brauchten wir dann erstmal eine Brotzeit zur Stärkung und danach ging es schnell weiter. Das Kanu fahren an sich war keine große Herausforderung, die großen Herausforderungen waren die Staustufen des Lech, denn die galt es zu umfahren. Nach einer langen, aber doch auch anstrengenden Fahrt kamen wir endlich in Landsberg an. Als wir die Kanus wieder abgaben, gingen wir noch im Lech baden. Nachdem wir dann alle wieder trocken waren, machten wir uns in die 15-Minuten fußläufig entfernte Innenstadt von Landsberg. Dort haben wir alle noch eine Kugel Eis

gegessen und sind dann zum Bahnhof gelaufen. Nach einer kurzen Fahrt mit dem Zug sind wir dann am Türkheimer Bahnhof angekommen, wo die Gastfamilien bereits auf uns warteten. Am späteren Abend sind wir nach Rammingen in den Biergarten gefahren und haben gemeinsam zu Abend gegessen.

Montag, 22.08.2022 und Dienstag, 23.08.2022 Ausflug Kochelsee

Aufgeregt und nur mit Rucksackgepäck starteten wir - eine Gruppe von 19 deutschen und französischen Jugendlichen zusammen mit den Begleitpersonen Trixie und Ben Singer sowie Martina Walcher - am Türkheimer Bahnhof gegen 8 Uhr. Der Zug traf allerdings schon mal verspätet ein. Nach einer langen Zug- und anschließenden Busfahrt haben wir das Freilichtmuseum Glentleiten besichtigt. Bevor wir dann in eigenen Gruppen die Landschaft draußen erkunden durften, haben wir zuerst Brotzeit gemacht. Auf dem Museumsgelände gab es viele verschiedene Häuser, die in den Baustilen der bayerischen Geschichte eingerichtet waren, zum Beispiel ein altes Sägewerk, eine Tankstelle und Handwerksbetriebe wie eine alte Schmiede oder Töpfereien. Über Kopfhörer konnte man die geschichtlichen Informationen über Podcasts oder kleine Filme erfahren. Es gab auch einen Biergarten, wo man beliebig hingehen durfte und ein paar Spezialitäten sowie Souvenirs probieren bzw. kaufen konnte. Danach sind wir zur Jugendherberge gelaufen und durften selbst entscheiden, mit wem wir im Zimmer sein wollten. Am Abend sind wir noch im Kochelsee baden gegangen und danach hungrig zum Abendessen gekommen. Davids „Action!“- Rufe waren ständige Begleiter bei unseren Unternehmungen. Mit einem schönen Lagerfeuer und Bratwürsten endete der Abend und wir fielen früher oder später alle müde ins Bett. Am nächsten Morgen sind wir mit der Fähre zum Walchensee-Kraftwerk gefahren und haben uns das angeschaut und noch viele Informationen über die Funktionsweise und dessen Geschichte gelesen. Als eines der ältesten Kraftwerke Bayerns wurde es früher als Notstromausgleich für ganz Bayern benutzt und heutzutage nur noch als Notstromausgleich für die umliegende Gegend. Zurück sind wir gelaufen und waren dann wieder im Kochelsee baden. Nach einem anstrengenden Tag sind wir dann mit dem Zug nach Hause gefahren und gegen 21:30 Uhr am Türkheimer Bahnhof angekommen. Durch den gemeinsamen Ausflug gab es viele Gelegenheiten für gemeinsame Gespräche und gegenseitigen Austausch zwischen den deutschen und französischen Jugendlichen. So wuchs die Gemeinschaft rasch zusammen und man lernte sich besser kennen und hatte einen tollen Start in die gemeinsame Austauschwoche.

Mittwoch, den 21.08.2022, Fahrradtour durch die Gemeinde Tussenhausen

Am Mittwoch trafen wir uns bereits um 10 Uhr mit unseren Fahrrädern am Marktplatz. Von dort aus begann eine sehr interessante Fahrradtour durch alle drei Gemeindeteile. Andreas und Brigitte leiteten die Tour. Andreas ist im Gemeinderat und konnte deshalb sehr spannende Details zu allem Möglichen erzählen. Zuerst blieben wir in Tussenhausen und Andreas berichtete uns über den Maibaum und seine Bedeutung. Kurze Zeit später standen wir in unserer Kirche und erfuhren mehr über den Altar und die Malereien. Danach fuhren wir über den Schleifweg zum Burgbrunnen den Angelberg hinauf. Kaum oben angekommen, hatten wir schon den ersten Platten. Das war eine Aufregung! Zum Glück hat uns der Anwohner ein Fahrrad geliehen, so konnten wir alle gemeinsam wieder

weiterfahren. Unsere Runde führte uns nach Zaisertshofen. Dort besichtigten wir das Pfarrhaus. Herr Hochwind hat uns alles ganz genau erklärt. Über die Entstehung, dessen Erbauer bis hin zur heutigen Nutzung als Standesamt. Dann machten wir endlich Brotzeit im Pfarrgarten. Jetzt machten wir uns auf den Weg zur Kläranlage in Mattsies, spontan machten wir noch einen Zwischenstopp bei Grob Aircraft. Von außen konnten wir den Strato sehen, das Flugzeug, das den Höhenrekord im Fliegen mit etwa 20 km erhalten hat. Als wir bei der Kläranlage ankamen wurden uns die verschiedenen Becken und Anlagen erklärt und zum Schluss kamen wir alle im Mattsieser Feuerwehrhaus an. Oben im Sitzungssaal gab es noch kühle Getränke und wir durften noch einen Film über die Bergung von dem altem Kindergrab anschauen.

Später trafen wir uns alle noch bei Familie Keppeler in Mattsies. Wir haben gegrillt und konnten noch in den Pool hüpfen. Als es dunkel wurde konnten wir uns am Lagerfeuer noch ein Stockbrot machen. Die deutschen Jugendlichen waren überrascht, dass die französischen Jugendlichen Stockbrot nicht kannten. Nichtsdestotrotz haben alle Spaß daran gefunden, sich ihr eigenes Stockbrot zu machen.

Donnerstag, 25.08.2022 Tag in Ulm, Stand Up Paddeling, Kunstmuseum und Besichtigung des Ulmer Münsters

Am Donnerstag haben wir uns in der Früh vor dem Mindelheimer Bahnhof getroffen, als wir komplett waren, sind wir mit dem Zug nach Ulm gefahren. In Ulm angekommen, haben wir zunächst die Kunsthalle Weishaupt besichtigt. Wir erhielten eine Führung von Frau Söffing durch die Ausstellung „Malerische Poesie – Grafiken von Chagall und Zeitgenossen“. Außerdem gab es dort viele abstrakte Bilder, die wirklich nicht jeder versteht. Nach dem Kunstmuseum haben wir das Ulmer Münster besichtigt. Um die Aussicht vom Ulmer Münster genießen zu können, mussten wir erst die unzähligen Stufen des Turms überwinden. Das Ulmer Münster ist mit seinen 161 Metern, der höchste Kirchturm der Welt. Leider konnten wir den Turm, aufgrund der Bauarbeiten, nur bis zur 1. Plattform in Höhe von 70m besteigen. Wir konnten sogar dem Turmwart einige Fragen stellen. Anschließend durften wir den im gotischen Baustil errichteten Münster noch von innen bestaunen. Dann durfte man in kleineren Gruppen die Stadt allein erkunden. Gegen 15.30 Uhr trafen wir uns vor dem Münster und liefen gemeinsam zum Stand Up Paddel Verleih an der Donau. Nach einer kurzen Einweisung ging es auch schon los. Es gab sogar die Möglichkeit mit einem Riesen SUP, auf dem ca. 6-8 Leute Platz haben, die Donau runterzufahren. Auf der Donau wurde nicht nur gepaddelt, sondern man ließ sich auch einfach mal treiben. Außerdem flog der ein oder andere auch mal ins Wasser, da man schnell mal ins Ungleichgewicht geriet. Danach mussten wir erstmal was im Biergarten etwas essen, um uns zu stärken. Als alle mit dem Essen fertig waren gab es für jeden noch ein Eis und wir machten uns mit dem Zug wieder auf den Heimweg.

Freitag, 26.08.2022, Alpaka Wanderung und Abschiedsabend Brotbackhaus

Am Freitag machten wir uns mit den Fahrrädern auf den Weg nach Rammingen, um dort Sabrina Magg mit ihren Alpakas und Lamas zu besuchen. Nach einer kurzen Erklärung am Anfang, in der wir erfuhren, dass man Lamas an ihren „Banana-Ohren“ (LamaBanana) von

Alpakas unterscheiden kann, durfte auch schon jeder ein Alpaka durch einen Übungsparcours führen. In der anschließenden Wanderung durch den Wald konnten wir die Natur genießen und dass ein oder andere Selfie mit den Alpakas machen und zum Abschied durfte man sie sogar noch etwas streicheln. Ein Zwischenstopp an der Ramminger Wassertrete sorgte dann für eine schnelle Abkühlung, bevor wir wieder nach Hause fuhren, um die Koffer zu packen und uns auf den letzten gemeinsamen Abend vorzubereiten. Gegen 17 Uhr trafen sich alle vor dem Brotbackhaus in Tussenhausen, um bei einem gemeinsamen Essen den Abend ausklingen zu lassen.

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen der deutschen und französischen Jugendlichen nochmal herzlich bei Brigitte und Elke bedanken, sowie bei den Gastfamilien. Ein herzlicher Dank gilt auch der Familie Pierburg, die sich bereit erklärte, die Jugendlichen während des Aufenthalts zu unterstützen. Spezieller Dank gilt auch Martina, bei der die Jugendlichen einen schönen Abend verbringen durften. Außerdem möchten wir uns bei unseren Übersetzern Andreas und Ferdinand, sowie bei dem Team vom Brotbackhaus für die leckere Pizza bedanken. Für die großartige Fahrradtour mit den vielen unterschiedlichen Stationen, möchten wir uns außerdem noch bei Andreas und Brigitte bedanken. Zuallerletzt möchten wir unsere Dankbarkeit gegenüber der Bundesregierung für das 9-Euro Ticket zum Ausdruck bringen.